

W.: Über die Schwingungen period. erwärmter Luft, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 99, Abt. 2a, 1890; Luftbewegungen in einer rotierenden Sphäroidschale bei zonaler Druckverteilung, ebenda, Bd. 101/02, Abt. 2a, 1892-93; Vergleichung der Barogramme von einigen Orten rings um Wien, in: Meteorolog. Z., Bd. 14, 1897; Material zum Stud. der Druckverteilung und des Windes in NÖ, in: Jbb. der k. k. Centralanstalt für Meteorol. und Erdmagnetismus in Wien, NF, Bd. 35, 1900, Bd. 37, 1902; Temperaturstufen in NÖ im Winter 1898/99, ebenda, Bd. 36, 1901; Über den Arbeitswert einer Luftdruckverteilung und die Erhaltung der Druckunterschiede, in: Denkschriften Wien, math.-nat. Kl., Bd. 73, 1901; Über rasche Erwärmungen, in: Meteorolog. Z., Bd. 20, 1903; Über Temperaturschwankungen auf hohen Bergen, ebenda, Bd. 20, 1903; Über die Energie der Stürme, in: Jbb. der k. k. Centralanstalt für Meteorol. und Erdmagnetismus in Wien, NF, Bd. 42, 1905; Über Temperaturschichtung in stationär bewegter und in ruhender Luft, in: Meteorolog. Z., Hann-Bd., 1906; Über die Änderung des vertikalen Temperaturgefälles durch Zusammendrückung oder Ausbreitung einer Luftmasse, ebenda, Bd. 23, 1906; Zur Sturmtheorie, ebenda, Bd. 23, 1906; etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 24. 10. 1920; Meteorolog. Z., Bd. 37, 1920, S. 322 ff.; Das Wetter, Jg. 37, 1920, S. 161 ff.; Österr. Naturforscher, Ärzte und Techniker; Poggenorff 3-5; Eisenberg, 1893, Bd. 2; Winingser; Enc. Jud. (H. Reuter)

Margulies Berl, Volkssänger. * Brody (Galizien), ca. 1817; † b. Bukarest, ca. 1880. Nach seinem Geburtsort Brody Broder genannt; entstammte dem Arbeiterstand und besang in seinen Liedern die Leiden der jüd. Deklassierten. Seine Lieder, die er in Gasthäusern und Schänken vortrug, sind von sozialen Motiven geprägt. Obwohl er im Zeitalter der größten Kämpfe der galiz. Haskala-Bewegung lebte, findet sich in seinen Liedern keine Spur dieser Gedanken. M., Lehrer des Meisters des jüd. Volksgesanges, Wölwel Zbaražer (Ehrenkranz), durchzog mit einigen Gefährten, die man als „Broder-Sänger“ bezeichnete, Galizien, Rumänien sowie Rußland, wo sie seine wie auch ältere jüd. Volkslieder vortrugen. Er war der erste der jüd. fahrenden Volkssänger, der Vorläufer des modernen jidd. Theaters.

W.: Schirej Zimrah – 30 herrliche Lieder in rein jidd. Loschojn, 1860, 2. Aufl. (26 Lieder), 1864, Neuauf. (30 Lieder), 1882.

L.: S. Reisen, Leksikon fyn der jidd. Literatur yn presse, 2. Aufl., Bd. 1, 1926; Z. Zylbercwaig, Lex. of the Yidd. Theatre, Bd. 1, 1931; Winingser; Jüd. Lex.; N. Stiff, Die ältere jidd. Literatur, 1929, S. 195 ff. (L. Slutsky)

Margulies Otto, Alpinist. * Wien, 24. 5. 1899; † Gesäuse (Stmk.), 29. 6. 1925. Unternahm ab seinem 12. Lebensjahr Bergfahrten und war bereits mit 16 Jahren selbständiger Bergsteiger (auch Turner und Sportler). 1917 als Kriegsfreiwilliger bei der Gebirgsart.; am 20. 10. 1917 verlor er

durch Absturz vom Wr. Neustädtersteig in der Loswand der Raxalpe ein Bein, betrieb aber trotz Prothese wieder das Bergsteigen, vor allem das Felsklettern und andere sportliche Disziplinen. Bei einem Unwetter starb er in der Nordwand des Hochtors (Anstieg Jahn/Zimmer) an Erschöpfung.

Erste Begehungen: Totenköpf, Südostwand (1920), Gesäuse; Sommerstein, Nordwand (1920), Steinerne Meer; Hohenwartkopf, Südgrat (1924), Glocknergruppe. Begleiter: H. Eitelberger, K. H. Richter etc.

W.: Besinnliche Fahrten, 1925; Tourenber.

L.: Nachr. des Alpenver. Donauland, 1925, n. 49/50; WB. (R. Hösch)

Margulies Samuel Hersch, Rabbiner und Hebraist. * Brzeżany (Berežany, Galizien), 9. 10. 1858; † Florenz, 22. 3. 1922. Einer jüd. Gelehrtenfamilie entstammend, stud. er am jüd.-theolog. Seminar und an der Univ. Breslau, dann an der Univ. Leipzig semit. Sprachen, 1883 Dr. phil.; 1885-87 wirkte er als Rabb. in Hamburg, 1887-90 als Distriktsrabb. für Hessen-Nassau in Weilburg, 1890-1922 Oberrabb. in Florenz. 1899 Dir. des 1898 von Rom nach Florenz verlegten Collegio Rabbinico. M., eine überragende Persönlichkeit, war das geistliche Oberhaupt der italien. Judenschaft. Er erweckte ihr religiöses Leben zu neuer Intensität und erwarb sich um die Ausgestaltung des Gottesdienstes und um die Heranbildung eines geistlichen Nachwuchses große Verdienste. Er war Mitarbeiter bei verschiedenen Z. und Sammelwerken sowie bei der Alliance Israelite Universelle und der Zionist. Weltorganisation.

W.: Saadja Alfajūmī's arab. Psalmen-Übers., 1884; Zwei Pesach-Predigten, 1888; Discorsi sacri, 1891, 3. Aufl. 1956; Dichter und Patriot, 1896; Discorsi e scritti varii, 1923; etc. Zahlreiche Abhh. in Z. Hrg.: Rivista Israelitica, 1904 ff.; La settimana Israelitica, 1909 ff.

L.: Autobiographie, in: S. H. M., Discorsi e scritti varii, 1923; D. Disegni, S. H. M., in: L. Jung, Guardians of Our Heritage, 1938, S. 44 ff., hebr. 1968; J. M. Pacifici, S. T. M., in: L. Jung, Men of Spirit, 1964, S. 645 ff.; Winingser; Enc. Jud.; Jew. Enc.; Jüd. Lex.; Enc. It. (H. Knoepfmacher-L. Slutsky)

Margutti Albert Frh. von, General und Schriftsteller. * Fiume, 28. 11. 1869; † Wien, 3. 1. 1940. Sohn eines aus alteingesessener Triestiner Familie stammenden Schiffsbauing.; nach Absolv. der Techn. Militärakad. in Wien als Lt. im 2. Genie-Rgt. ausgemustert, 1891 Oblt., 1896 Hptm., 1911 Obst., 1915 GM, 1918 FML, 1910 nob., 1917 Frh. M. absolv. 1892-94 die Kriegsschule, war 1895/96 und ab 1898 im Gen.